

Lesespiele für die Grundschule |
Material für die Leseförderung

Piraten Lesedominos

Klasse 3



Konzeption & Gestaltung: Bianka Blöcker

Abbildungsnachweis: © Ayamap – fotolia.com

Schriftart: Andika (Open Font License) basiert auf Andika Basic von Annie Olsen (Open Font License)

© 2017 wunderwelten Verlag, Berlin - www.wunderwelten.net



wunderwelten



Pädagogische Zielsetzung

Die Kinder legen in jedem Dominospiel die zu den Sätzen gehörenden Abbildungen. Sie trainieren damit ihre Lesetechnik, das Erkennen von Zusammenhängen, die Zuordnung von Inhalten und das sinnentnehmende Lesen.

Das fördert gleichzeitig die Lesefreude, und die Kinder erweitern spielerisch ihren Wortschatz.

Das Domino geht nur auf, wenn alle Karten richtig zugeordnet wurden - mit dieser Möglichkeit zur Selbstkontrolle können die Kinder auch allein mit dem Domino arbeiten.

Mit der Startkarte beginnt das Spiel. Jede Karte zeigt zuerst eine Beschreibung, bestehend aus kurzen, einfachen Sätzen. Das Kind sucht dann jeweils sich die Karte mit der passenden Abbildung hinzu, bis die Zielkarte das Ende anzeigt.

Das Domino besteht aus:

Bild-Satz-Zuordnungsmaterial in einem Lesedomino,
Legekarten in der Größe von ca. 7,5 x 17,5 cm

Start

Gleich wird Pirat Karl aufstehen müssen, denn Kapitän Peng will heute mit seiner Mannschaft auf Schatzsuche gehen.
Noch liegt Karl faul in der Hängematte und schnarcht.

© www.wunderwelten.net | 2017



Kapitän Peng hat bei einem seiner letzten Raubzüge eine Schatzkarte erbeutet. Darauf ist in Geheimschrift eingezeichnet, wo der Schatz vergraben ist.
Nach einigem Rätselraten glaubt Kapitän Peng nun zu wissen, wo der Schatz versteckt ist.

© www.wunderwelten.net | 2017



Kapitän Peng hat auf der Schatzkarte die Form der Insel erkannt.
„Das ist doch Tobago, das weiß ich genau! Die Insel ist kaum mehr als ein großer Sandbrocken mit fünf Palmen darauf!“

© www.wunderwelten.net | 2017



Kapitän Peng überlegt, wen er alles mitnehmen soll.
„Ole muss auf jeden Fall mit“, denkt er. „Der hat zwar einen dicken Bauch, aber er ist schön stark und kann viel Gold schleppen.“

© www.wunderwelten.net | 2017



Auch Malte will Kapitän Peng auf die Schatzsuche mitnehmen. Er ist der älteste der Piraten und hat ein Holzbein. Das könnte beim Klettern schwierig werden. Aber Malte hat große Erfahrung darin, Schätze zu finden.

© www.wunderwelten.net | 2017



Plötzlich muss Kapitän Peng an die Gefahren denken, die auf dem Weg zur Insel Tobago lauern.
Erst letzte Woche war das Schiff mit den unverwechselbaren roten Segeln gesichtet worden. Es gehört Egon dem Schrecklichen. „Wenn der uns nun auflauert?“, fragt er sich.

© www.wunderwelten.net | 2017



Dann muss unbedingt auch noch Rasmus mit, beschließt Kapitän Peng. Schließlich hat er vor drei Jahren den großen Wettbewerb im Säbelfechten gewonnen.

© www.wunderwelten.net | 2017



Auch Inge will Kapitän Peng auf die Schatzsuche mitnehmen. Denn niemand kann so gut mit der Muskete schießen wie sie.

© www.wunderwelten.net | 2017



Da fällt ihm ein, dass er dieses Mal unbedingt an seine eigene Pistole denken muss. „Ist doch peinlich“, brummt er, „wenn der Kapitän seine Waffe zuhause vergisst!“

© www.wunderwelten.net | 2017



An die Schaufel soll der starke Ole denken, entscheidet er. Kapitän Peng lässt den Ole immer alle Schätze ganz allein ausgraben.

Das geht so schnell, dass man es kaum glauben kann.

© www.wunderwelten.net | 2017



„Ach!“ Kapitän Peng schlägt sich vor die Stirn. Dann geht er an seinen Schrank und packt Tinte und Feder ein. Dieses Mal will er seiner Tante Margarete endlich mal die versprochene Postkarte schreiben, wenn die Schatzsuche erfolgreich war.

© www.wunderwelten.net | 2017



Kapitän Peng scheucht Karl aus der Hängematte und ermahnt ihn: „Dass du mir dieses Mal genügend Kanonenkugeln mit an Bord nimmst! Falls wir auf Egon den Schrecklichen treffen, müssen wir aus allen Kanonen feuern, was das Zeug hält!“

© www.wunderwelten.net | 2017



„Jawohl, Kapitän!“, antwortet Karl. Die Kanonenkugeln hat er tatsächlich vergessen. Denn in den vergangenen Tagen musste er die Segel der „Helene“ waschen. Die grünen Segel in der Buntwäsche, die hell gestreiften zusammen mit den Bettlaken der Piraten in der Kochwäsche.

© www.wunderwelten.net | 2017



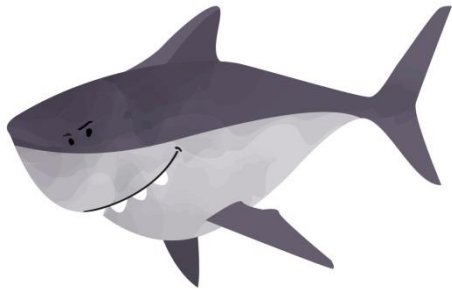
Die Piraten segeln los. Egon der Schreckliche begegnet ihnen nicht. Sie sichten nur die riesige Krake, die aber am Horizont lauert und nicht in ihre Richtung schaut.

© www.wunderwelten.net | 2017



Schnell segeln sie weiter, bis sie die Insel Tobago erreichen. Es wird noch einmal spannend, als ihnen ein Haifisch auflauert. Aber er erwischt nur Maltes Holzbein und verschluckt sich. Alle Piraten hüpfen in Windeseile durch die Wellen an Land.

© www.wunderwelten.net | 2017



Die Schatzkarte ist zum Glück ganz genau. Ohne Probleme finden die Piraten die Stelle, an der der Schatz vergraben ist. Zuerst gräbt Ole eine Kiste mit Goldmünzen aus.

Gerade, als Kapitän Peng seinen Freudentanz beendet hat, ruft Ole: „Da ist noch mehr!“

© www.wunderwelten.net | 2017



Er wuchtet eine weitere Truhe aus dem Loch, das er gegraben hat.

Darin befinden sich Münzen, eine Krone und eine Halskette.

„Die schenk ich Tante Margarete“, denkt Kapitän Peng.

Und die Piraten segeln glücklich nach Hause.

© www.wunderwelten.net | 2017



Ziel

© www.wunderwelten.net | 2017